## Elgg

99							
		Kanton 1799:		Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich	
Schulort: Confossion	Elgg	Distrikt 1799: t Agentschaft 1799:		Elgg	Kanton 2015:	Zürich	
Konfession des Orts: reformiert		Kirchgemeinde 17			Gemeinde 2015:	Elgg	
standort:			n, BAR B0 1000/1483, Nr	. 1470, fo	ol. 155-156v		
Zitierempfe	ehlung:	helvetischen Schu	esserli, A. / Osterwalder, Ilumfrage von 1799, Berr erenquete.ch/db/209].	-	er, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquê r. 209: Elgg,	te. Edition der	
n dieser Q Schulen er	uelle werden folgende	2 - Elgg (Niedere Sc	hule, Knabenschule, refo		ulo refermient)		
15.02.179		- Ligg (Miedere 3c	nuie, Repetierschule, Kin	abensch	ne, reformert/		
13.02.179 <u>ELLGG.</u>	9						
ELLGG.			I. Lokal-Verhältnis	60			
.1	Name des Ortes, wo	die Schule ist.	Ellg.	30.			
.1.a	Ist es ein Stadt, Fled	ken, Dorf, Weiler,	ist ein Fleken.				
.1.0	Hof?	omonim do 2 O do a mu	isc ciri i ickciii				
.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?		eine eigene Gemeinde.				
.1.c	Zu welcher Kirchger	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?		' zur Agentschaft Ellg.			
.1.d	In welchem Distrikt?		im District Ellg.				
.1.e	In welchen Kanton gehörig?		im Kanton Zürich.				
.2	Entfernung der zum gehörigen Häuser. I		Jnnerhalb des Umkreise	Jnnerhalb des Umkreises einer 1/4 Stund ligen 6 Häuser.			
1.3	Namen der zum Sch						
	Dörfer, Weiler, Höfe		Birmenstahl, Oberhof, F	Rabenste	in 1/4 Stund und Schloßhof 1/8	Stund.	
I.3.a	Zu jedem wird die E Schulorte, und	ntrernung vom	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		,		
12.5	die Zahl der Schulki	nder, die daher	K				
l.3.b	kommen, gesetzt.		Knaben 9.				
.4	Entfernung der bena eine Stunde im Umk	achbarten Schulen au	ıf				
	eine Stunde im Omk	areise.	Adorf im Kanton Thurga	au 1/2 St	und.		
			Hagenbuch 1. Stunde.	au 1/2 50	arra.		
.4.a	Ihre Namen.		Schlat 1. Stunde.				
			Schotikon 1. Stunde. Zünikon 3/4.				
			Dikbuch 1/2 Stunde.				
			Hofsteten 1/2 Stunde.				
I.4.b	Die Entfernung eine	s jeden.	Huggenberg 1. Stunde.				
			Oberschneit 1. Stunde.		en in der Pfarrey Ellg. <i>District</i> Ell	la	
			II. Unterricht.	nuien iige	en in der Flanley Liig. District Lii	.y.	
II.5	Was wird in der Sch	ule gelehrt?			s lesen, rechnen, singen.		
11.5	was wild in der Sch	die geleifit:			en, Lieder, Sprüche der H. Schr	ift, und Gebäter.	
II.6	Werden die Schulen		[Seite 2] Nein. Auch ir		er. 1 Jm Sommer alle Tage. Ausgend	ommen: Heijet Ern	
11.0	gehalten? Wie lange	2?	und Herbstzeit.	ns Oscen	Tim Sommer une Tage. Ausgen	Jillinen, fiedet Ern	
II.7	Schulbücher, welch	e sind einaeführt?	Lehrmeister, oder Cate		Fragen, Zeügniß-Buch, Psalter,	Psalmenbuch,	
,		J	Wasers-Schulbuch, Tes			dio cobroiban larra	
II.8	Vorschriften, wie wi gehalten?	ru es mit diesen			seiner Hand, seinen Schüleren, d ders viele Töchtern nicht	ale scrireiben ierne	
II.9	Wie lange dauert tä	alich die Schule?			nden Nachmittag im Winter. Jm	Sommer 3.	
11.9	vvie ialige uaueit la	giren die Schale!	Vormittag & 2. Stund N			una I/Ia Q Ni	
II.10	Sind die Kinder in Kl	assen geteilt?	die Kleinen und die Gro		assen eine Obere und eine Unte e gleiche Schule	re Klais. Nun geher	
			III. Personal-Verhältn		e gielene senule.		
III.11	Schullehrer.						
III 11 a	Wer hat bisher den	Schulmeister bestellt			athhause über dem <i>Praesidio</i> de		
III.11.a	Auf welche Weise?		der Wani das Examen r der Grichts-Herren, ode		<i>raetendenten</i> einname, und unt Administrators	er beliebigem Bey	
III.11.b	Wie heißt er?		Hs. Jacob Büloth.	JCIIIC3			
III.11.c	Wo ist er her?		Burger von Ellg.				
III.11.d	Wie alt?	odala Michia	38. Jahre.				
III.11.e III.11.f	Hat er Familie? Wie Wie lang ist er Schu		Noch unverheürathet. 11 Jahre.				
		vesen? Was hatte er	•	!:			
III.11.g	vorher für einen Bei	ruf?	un Tisseran de la Mous	seline.			
III.11.h	Hat er jetzt noch ne		Nein.				
	andere Verrichtunge Schulkinder. Wie vie						
III.12	überhaupt die Schul						
III.12.a	Im Winter. (Knaben)				ltag-Schuler. Repetier-Schuler 2	.0 bis 25.	
		,	NB. die Töchteren habe	en einen (	eigenen Schullehrer.		

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jst die Zahl sehr ungleich; die wenigsten Eltern schiken im Sommer ihre Kinder zur Schule.				
	IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)					
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.				
IV.13.b	Wie stark ist er?					
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?					
N/12 -l	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder					
IV.13.d	Armengut vereinigt?					
	3 3	leder Alltag-Schuler bezahlt Fronfastenlich 1. Bazen oder 2 1/2 ß.				
IV.14	Schulgeld, Ist eines eingeführt? Welches?	Und für die <i>Repetier-</i> Schule zahlt der Fleken 5. fl. für das ganze Jahr, jedem				
		Schulmstr weil beyde beywohnen 5 lb.				
IV.15	Schulhaus.					
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schlecht; hat Reparation nöthig.				
	Oder ist nur eine Schulstube da? In					
IV.15.b	welchem Gebäude?	Sind 2. eine für die Knaben, und eine für die Mädchen; in einem besondern Gebäude				
	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung					
IV.15.c	einer Schulstube Hauszins? Wie viel?					
	Wer muß für die Schulwohnung sorgen,					
IV.15.d	und selbige im baulichen Stande	Der Fleken.				
1V.13.U	erhalten?	Del Flexell.				
IV.16	Einkommen des Schullehrers.					
17.10	Ellikollilleli des Schallelliers.	An Geld? 9 1/2 lb.				
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.					
		an Kernen 4. Müt 3. Vtl. 2 Vlg.				
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	an Haber 4. Müt 2. Vtl. aus dem <i>Procurej</i> -Amt.				
		an Holz Von jedem Alltag-Schüler ein Scheitli und vom Fleken ein paar Fährt.				
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,					
N/16 D I	Grundzinsen etc.)?					
IV.16.B.b	Schulgeldern?					
IV.16.B.c	Stiftungen?					
IV.16.B.d	Gemeindekassen?					
IV.16.B.e	Kirchengütern?					
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der					
	Hausväter?					
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?					
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)					
		Bemerkungen				
		<b>Anmerkung.</b> 1. Die Sommer Schule <i>alterniert</i> jährlich zwischen beyden				
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Schulmeistern der dann zu gleich die Knaben und Mädchen lehrt, dessen Besoldung				
	Jennassbernerkungen des Jenneibers	3. Müt Kernen und 5. Müt Haber, aus der <i>Procurey</i> Jt: 10 lb. Geld.				
		2. Das Vorsingen wird besonders bezahlt; mit 3 Müt Kernen aus dem Kirchen-Gut.				
		Fligg don 15 ton Hornung 1700				

# Metadaten

### **Generelle Kopfdaten**

Standort Bundesarchiv Bern

Unterschrift

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 155-156v

Briefkopf ELLGG. Transkriptionsdatum 20.06.2011 Datum des Schreibens15.02.1799

Faksimile 209BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1470\_fol\_155-156v.pdf

Ja Büloth Ist Quelle original? Verfasser Name Verfasser Vorname Hs: Jacob

Vom Lehrer verfasst? Ja

Randnotiz

Kommentar öffentlich

## Ort

Ellgg. den 15.ten Hornung 1799.

Hs: Jacob Büloth. Schulmstr.

Name	Elgg	_			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	- Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Flecken	Distrikt 1799 Agentschaft 1799 Kirchgemeinde	Elgg		
Eigenständige				Kanton 2015	Zürich
Gemeinde?	Ja		-	Amt 2000 Gemeinde 2015	Winterthur
Ist Schulort?	Ja	1799	Keine		Elgg
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	707609	1799		2000	
Geo. Länge	260929				

## In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Elgg (ID: 265)

Schultypus: Niedere Schule Besondere Merkmale: Knabenschule Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds** 

Schulperiode

	Sommer	Winter		
Beginn				
Ende				
Stunden pro Schultag	5	6		
Anzahl Wochen				
Anzahl Wochen pro Jahr				
Wird die Schule im Winter	 Ja			
Wird die Schule im Sommer gehalten?		 Ja		

2. Schule: Elgg (ID: 2508)

Schultypus: Niedere Schule

Besondere Merkmale: Repetierschule, Knabenschule

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds** 

Schulperiode Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 576)

Büloth Name: Vorname: Hans Jakob

Herkunft: Elgg **Weitere Informationen** Konfession: reformiert Alter: 38

Im Ort seit: Geschlecht: Mann

Lehrer seit: 11 Jahren Zivilstand: ledig Erstberuf: Weber/Spinner Hat er eine Familie? Nein Zusatzberuf: Vorsänger Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Lesen Schreiben Rechnen Singen

Nein

Unterrichtete Inhalte: Antworten/Memorieren

Religion/Christliche Unterweisung Geschriebenes Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		82
Mädchen		
Kinder		82
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20 - 25
Mädchen		
Kinder		20 - 25
Kinder pro lahr		

Kommentar